

Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Jahresbericht 2018





Vorwort des Kommandanten

Sehr geehrte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer! Geschätzte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2018 bescherte unserer Feuerwehr zwar etwas weniger Einsätze als das Vorjahr, dies ist allerdings darauf zurückzuführen, dass unsere Heimatgemeinde Guntramsdorf von schweren Stürmen, Hochwasser und Starkregen Gott sei Dank weitgehend verschont wurde.

Nichtsdestotrotz hatten wir aber eine Vielzahl herausfordernder Einsätze zu bewältigen. Schon der erste Einsatz 2018 war dramatisch, da in einer LKW-Fahrerkabine, in welcher der Lenker geschlafen hatte, eine Gasflasche explodiert war. Es gab mehrere schwere Verkehrsunfälle, teilweise mit eingeklemmten Personen; ein Kind, welches unter einem Zaun eingeklemmt war; einen schweren LKW-Unfall auf der Autobahn, bei dem wir gemeinsam mit der FF Wiener Neudorf stundenlang im Einsatz standen; aber auch mehrere größere Brände im und auch außerhalb unseres Ortsgebietes.

Umso erfreulicher sind für uns aber dann Einsätze bei denen wir Menschenleben retten können. Wie zum Beispiel bei einer Personensuche, bei der wir den Vermissten nach einigen Stunden bei Temperaturen von weit unter null Grad fanden und versorgten, oder aber auch, wenn Unfallopfer sich persönlich bei der Feuerwehr für ihre Rettung bedanken.

Zusätzlich zu den Einsätzen gilt es natürlich auch die Mannschaft immer auf dem neuesten Stand der Technik ausund weiterzubilden. Dazu sind wöchentliche Übungen und Schulungen notwendig.

Viel Arbeit im Hintergrund wird im vorbeugenden Brandschutz geleistet. Es werden Betriebe beraten, Pläne kontrolliert, Stellungnahmen geschrieben und gemeinsam mit dem Rauchfangkehrer in Betrieben die Feuerbeschau durchgeführt.

Um weiterhin den Anforderungen gerecht zu werden, muss man aber auch in die Zukunft investieren. Die Anforderungen und die gesetzlichen Auflagen haben sich seit dem Feuerwehrhausbau stark geändert.

So haben wir in unserem Feuerwehrhaus keine ausreichende Notstromversorgung und kein Katastrophenlager, welches mit einem Stapler befahrbar ist. Es mangelt auch in den Bereichen der Fahrzeughalle, der Umkleideräume und der Sanitärbereiche an Platz.

Deshalb gab es 2018 mit VertreterInnen der Marktgemeinde erste positive Gespräche über einen Zubau bzw. Ausbau des bestehenden Feuerwehrhauses.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Feuerwehr Guntramsdorf bei den VertreterInnen der Marktgemeinde Guntramsdorf, unter der Führung von Bürgermeister Robert Weber, Msc, bei der Polizeiinspektion Guntramsdorf, dem Rotem Kreuz, den ortsansässigen Betrieben und vor allem auch bei Ihnen, als BürgerInnen, herzlichst für die Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

HBI Roman Janisch

Feuerwehrkommandant

Vorwort des Bürgermeisters

"Freiwilligkeit die für Sicherheit sorgt!"

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Mit diesem Jahresbericht halten Sie einmal mehr einen eindrucksvollen Überblick über die vielfältigen und nicht zuletzt gefährlichen Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehr in Ihren Händen!

Das alles, damit unsere Sicherheit bestmöglich gewährleistet ist, sei es bei Bränden, Unfällen, Wassergebrechen oder Sturmeinsätzen.



Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass für die Frauen und Männer der Feuerwehr kein Einsatz gleich ist. Letztendlich wissen sie nie, was sie am Einsatzort erwartet und welchen Gefahren sie sich aussetzen.

Anders gesagt, einen Routineeinsatz gibt es nicht!

Die Einsatzkräfte müssen auf alle Eventualitäten vorbereitet sein, auch in Gefahrensituationen stets den Überblick behalten und rasch und vor allem richtig handeln.

Daher ist es wichtig in Material, Fahrzeuge und in die Aus- und Fortbildung zu investieren.

Hier spielt die Gemeinde eine wichtige Rolle als Partner der örtlichen Feuerwehr. Die Besorgung der örtlichen Feuer- und Gefahrenpolizei obliegt der Gemeinde.

Als Bürgermeister und aktives Mitglied sehe ich es dahe<mark>r als unerlässlich unsere Feuerwehr bestmö</mark>glich zu unterstützen.

Aus meiner Sicht ist das Freiwilligenwesen das Bindeglied <mark>unserer Gesellschaft – und heute wichtiger</mark> denn je!

Nach knapp 30-jähriger Nutzung erste Adaptierung des Feuerwehrhauses geplant

Wir werden im heurigen Jahr, gemeinsam mit unserer Feuerwehr, die Möglichkeiten eines Aus- bzw. Zubaus unseres Feuerwehrhauses planen, um für das kommende Jahr auch die budgetären Mittel sicherstellen zu können. Anforderungen und Rahmenbedingungen sowie gesetzliche Auflagen haben sich in den letzten 3 Jahrzehnten geändert, daher müssen wir auch die Infrastruktur, die für die Erfüllung der Aufgaben erforderlich ist, anpassen und erweitern.

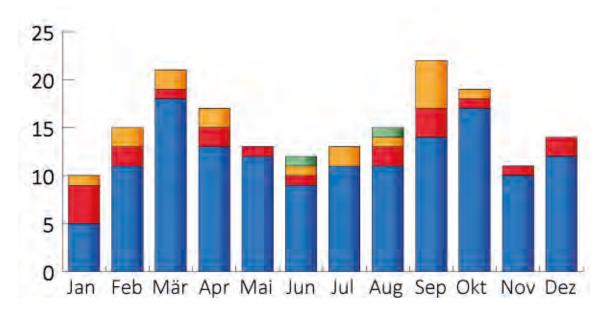
Ich freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit im Jahr 2019 und bedanke mich auch auf diesem Wege beim Kommando unserer Feuerwehr sowie bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz, der eine Stütze unserer Gesellschaft ist.

Denn als Institution sind sie ein Identifikationsmittel in unserer Gemeinde und ein Anker für die Jugend! In diesem Sinne wünsche ich alles Gute für 2019 und "Gut Wehr"!

Robert Weber

Bürgermeister

Einsatzstatistik



182 Gesamt

143 Technische

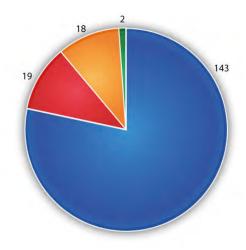
19 Brände

18 TUS-Alarme

2 BSW

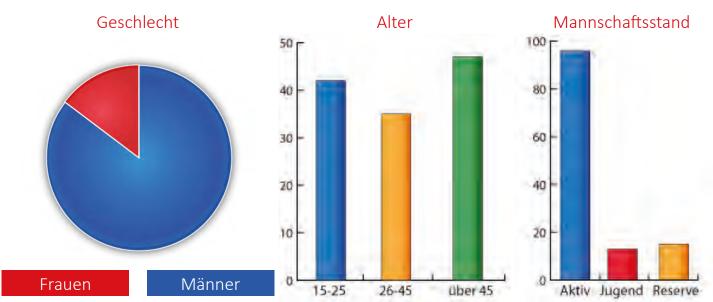
Das Jahr in Zahlen

- » 124 Mitglieder
- » 182 Einsätze
- » 2.224 Einsatzstunden
- » 29 Übungen
- » 1.363 Stunden für Übungen
- » 8.185 Stunden für Tätigkeiten
- » 20 Menschen gerettet
- » 9 Tiere gerettet



BSW = Brandsicherheitswache TUS-Alarm = Alarm durch Brandmeldeanlage

Unsere Mitglieder



STURMWARNUNG! WAS TUN?

- » Abdeckplatten und Abdeckplanen → fest verankern oder abbauen
- » Baustellen → sichern Sie Gerüste, Absperrgitter und Baumaterial (insbesondere Styropor- und Dämmplatten etc.)
- » Blumentöpfe und Blumen am Fensterbrett → wegräumen bzw. sichern
- » Fenster, Dachfenster, Türen → schließen
- » Gartenmöbel, Liegebetten → wegräumen oder sichern Markisen → einziehen bzw. einfahren
- » Müllbehälter → sichern
- » Sonnenschirme, Sonnensegel → abspannen bzw. sichern
- » Spielzeuge, Trampoline → unbedingt wegräumen
- » (unbefüllte) **Planschbecken** → wegräumen bzw. sichern (z.B. befüllen)
- » Partyzelte, Zelte → abbauen sie halten dem Sturm erfahrungsgemäß nicht stand
- » Poolüberdachungen → sichern



BITTE UM VERSTÄNDNIS BEI ALLFÄLLIGEN WARTEZEITEN



Die Feuerwehr kann bei Großschadenslagen nicht sofort und überall gleichzeitig sein. Es kann also in derartigen Situationen zu Wartezeiten für nicht dringliche Einsätze kommen.

Die Feuerwehr beurteilt aber in jedem Fall die Dringlichkeit der Hilfeleistung und setzt entsprechende Prioritäten für die Abarbeitung der Schadensfälle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass z.B. das Freimachen von blockierten Verkehrswegen, die Sicherung von losgerissenen Teilen, die Menschen gefährden könnten, Vorrang vor jenen Schadensfällen haben, wo keine unmittelbare "Gefahr im Verzug" ist (z.B.: losgerissene Poolabdeckung in einem Garten, loser Dachziegel in einer Dachrinne, abgebrochener Ast etc.)

MUSS MAN WIRKLICH IN JEDEM FALL DIE FEUERWEHR RUFFN?

Die Feuerwehr ist in Extremsituationen für jede Eigeninitiative dankbar. So können u.a. kleinere Äste, losgerissene Müllbehälter oder weggewehtes Spielzeug leicht selbst an den ursprünglichen Platz zurück oder aus dem Weggeschafft werden. Bitte aber immer um Vorsicht! Diese Aufräumarbeiten am Besten erst nach dem Sturm erledigen und einen Aufstieg in ungesicherte Höhen vermeiden. Für lose Dachziegel empfehlen wir immer den Anruf beim Dachdecker.







Der Weg zum Feuerwehrmann/zur Feuerwehrfrau

Die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf ist eine von 4490 Feuerwehren in Österreich. Davon sind nur sechs Berufsfeuerwehren, alle anderen sind – so wie auch unsere Ortsfeuerwehr – Freiwillige Feuerwehren. Das heißt, dass ein Großteil unserer Mitglieder entweder berufstätig, SchülerInnen oder StudentInnen sind.

In unseren Reihen ist <u>j</u> e <u>d</u> e <u>r</u> bzw. <u>j</u> e <u>d</u> e Interessierte herzlich willkommen, egal ob Mann oder Frau, ob Bub oder Mädchen, ob Du 12 Jahre oder älter bist.

Zwölf- bis Fünfzehnjährige werden Mitglied der Feuerwehrjugendgruppe. Ab dem 15. bis zum 65. Lebensjahr stehen die Feuerwehrleute im sog. "aktiven Dienst", d.h. sie leisten Einsatz- und Übungsdienst.



Die Voraussetzungen für die Aufnahme in den aktiven Dienst sind:

- » Deutsch in Wort und Schrift
- » Abschluss einer herkömmlichen Schulausbildung (Hauptschule, Gymnasium, Lehre, HaSch, HAK, HTL etc.)
- » Aufnahmegespräch mit dem Feuerwehrkommandanten
- » Ärztliche Tauglichkeitsuntersuchung

Interessierte können sich per E-Mail, telefonisch oder persönlich bei uns melden und werden dann zu einem Gespräch mit dem Feuerwehrkommando eingeladen. In diesem Gespräch wird kurz erläutert, was einem in der Feuerwehr erwartet und welche Ausbildungen absolviert werden müssen.





Bevor ein neu aufgenommenes Mitglied zu einem Einsatz ausrücken darf, ist eine Wissensüberprüfung, der sog. Gerätekundetest, zu absolvieren. Bei dieser Wissensüberprüfung geht es um die Kenntnis der Gerätschaften, welche in den Einsatzfahrzeugen verstaut sind. Denn auch um 3 Uhr in der Früh müssen wir - buchstäblich "wie im Schlaf" - wissen, wo alle Geräte zu finden sind. Parallel zur Vorbereitung auf diesen Test, wird im Rahmen der sogenannten "Ausbildungsgruppe", in separaten Übungen und Schulungen, das Basiswissen für den Feuerwehrdienst vermittelt. Diese Ausbildung reicht von der Organisation in der Feuerwehr, bis zum richtigen verlegen einer Schlauchleitung. Am Ende dieser zehn Termine, die sich über ein Jahr verteilen, steht eine Abschlussprüfung, bei der die TeilnehmerInnen das erlernte Wissen unter Beweis stellen müssen. Bis zum Abschluss der "Basisausbildung" einer Feuerwehrfrau bzw. eines Feuerwehrmannes dauert es also rund ein Jahr.







Schon während der Grundausbildung, nach dem abgeschlossenen Gerätekundetest, dürfen Mitglieder an Einsätzen teilnehmen. Je nach Alarmbild erfolgt eine sogenannte "Zugsalarmierung" (die aktive Mannschaft ist in zwei Züge aufgeteilt) oder eine "Gesamtalarmierung". Bei den Zugsalarmierungen wird von Tag zu Tag zwischen den beiden Zügen gewechselt, um die Einsätze auf die Mannschaft möglichst gleichmäßig aufzuteilen. Alarmiert wird über einen digitalen Pager (Personenrufempfänger) oder eine App, welche am Smartphone installiert ist. Obwohl es bei der Freiwilligen Feuerwehr keine fix eingeteilten Dienste gibt und die Mitglieder nur dann zu einem Einsatz ausrücken können, wenn es ihre Zeit oder der Arbeitgeber zulässt, gab es in Guntrams-



dorf noch nie den Fall, dass die Feuerwehr aufgrund zu geringer Mannschaftsstärke nicht ausrücken konnte. Wer nun meint, dass es ja irgendwie doch nur "Glück" sei, dass die Freiwillige Feuerwehr ausrücken kann, hat richtig erkannt, dass es tatsächlich "unglaublich" ist, dass dieses Freiwilligensystem, um das uns viele Staaten Europas beneiden, so gut funktioniert.

Was wir von unseren Mitgliedern erwarten?

Unsere Hauptaufgabe ist natürlich die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages, nämlich die Hilfeleistung in allen erdenklichen Not- und Gefahrensituationen. Daher erwarten wir von jedem Mitglied, dass es bei Alarm nach Maßgabe seiner Möglichkeiten verlässlich im Feuerwehrhaus erscheint.

Da nur gut ausgebildete Feuerwehrleute im Ernstfall schnell und gezielt helfen können, ist es unerlässlich, dass unsere Mitglieder regelmäßig an den Übungen teilnehmen.

Der dritte und letzte Punkt ist die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes. Bei Reinigungsarbeiten, Instandhaltungsarbeiten oder Veranstaltungen erwarten wir uns ebenfalls eine rege Teilnahme.

Unser Motto lautet: "Eintritt und Austritt sind freiwillig, dazwischen liegt die Pflicht".

Nach Abschluss der Grundausbildung steht dem Feuerwehrmitglied ein vielfältiges Aus- und Weiterbildungsangebot offen. Diese weiterführenden Ausbildungsmodule finden im Bezirk bzw. in der Landesfeuerwehrschule in Tulln statt und dauern von einigen Stunden bis zu mehreren Wochen, fallweise sogar bis zu mehreren Jahren, wie z.B. die Ausbildung zum Feuerwehrtaucher. Die Palette des Ausbildungsangebots reicht von Führungsausbildung, über Funk-, Technik-, Atemschutz-, Schadstoff- und Hochwasserschutzmodule, bis zu Spezialausbildungen für Katastrophenschutz, Brandschutztechnik, Strahlenschutz, Tauch- und Sprengdienst.

Da ist bestimmt auch für Dich das Richtige dabei!







Trotz der vielen Aufgaben und Pflichten wird bei uns die Kameradschaft hochgehalten. Denn ohne funktionierendes und harmonierendes Team, kann auch kein Einsatz reibungslos verlaufen.

Kontakt

Falls wir Dein Interesse geweckt haben, dann melde Dich doch bei uns, denn Dein Platz wartet bereits auf Dich! Weitere Informationen unter **www.ff-guntramsdorf.at/mitgliedwerden**Kommandant HBI Roman Janisch | eMail: guntramsdorf@feuerwehr.gv.at

Atemschutz

Im 2. Quartal wurde das in die Jahre gekommene Atemschutzsystem teilweise erneuert. Da bei vielen alten Atemschutzmasken die erforderliche Dichtheitsprobe nicht mehr positiv durchgeführt werden konnte und die Ersatzteilbeschaffung für Lungenautomaten sich zusehends schwieriger gestaltete, wurden neue Atemschutzmasken angeschafft. Im Zuge der Neuanschaffung wurde auf ein sogenanntes "Überdrucksystem" umgestellt. Das bedeutet, dass in der Atemschutzmaske ein geringer Überdruck zur Umgebungsatmosphäre herrscht und so bei Undichtheiten ein Eindringen von toxischem Brandrauch verhindert wird. Die Bestellung wurde über die "Zentrale Atemschutzwerkstatt" des NÖ



lung wurde über die "Zentrale Atemschutzwerkstatt" des NÖ Landesfeuerwehrverbandes abgewickelt.

Warntafeln bei Finsätzen

In den Sommermonaten wurden Warntafeln mit der Aufschrift "ACHTUNG Feuerwehrausfahrt" in Betrieb genommen. Diese dienen dazu, den Fließverkehr auf ausfahrende Einsatzfahrzeuge, im Bereich des Feuerwehrhauses, aufmerksam zu machen (unübersichtliche Kurve!). Die Warntafeln, welche mit einer gelben Blitzleuchte und der roten LED-Laufschrift "EINSATZ" ausgestattet sind, schalten sich bei einem Einsatz automatisch ein und bleiben 20 Minuten lang aktiv. Die Tafeln wurden von der Gemeinde mit einer Sonderförderung mitfinanziert.



Parkplatz

An Regentagen kamen die Feuerwehrmitglieder meist schon mit nassen Füßen ins Feuerwehrhaus, da am Parkplatz das Regenwasser mehrere Zentimeter hoch stand und ein trockenes Aussteigen aus dem Privatwagen nahezu unmöglich war.

Da die zu Beginn der 1990er Jahre am Parkplatz verlegten Rasengittersteine die Versickerung des Regenwassers nicht mehr zuließen und sich eine Sanierung des Platzes als nicht mehr rentabel erwies, wurde die Parkfläche neu gepflastert, eine Drainage und neue Kanaleinläufe verlegt.



Stapler

Ein gebrauchter Hubstapler mit Elektroantrieb wurde angeschafft, welcher zum Verladen von Paletten oder Containern, z.B. bei Katastropheneinätzen, verwendet wird. Der Stapler steht im Feuerwehrhaus für Verladearbeiten bereit.



Um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen, wurden bei allen Fahrzeugen moderne hochsichtbare LED-Blaulichter nachgerüstet.



PKW-Bergung, Viaduktstraße



Wassergebrechen am Sportplatz



Taucheinsatz am Windradlteich



Verkehrsunfall mit vier PKW, B17



Verkehrsunfall, Neudorferstraße



Verkehrsunfall vor dem Feuerwehrhaus





Tierrettung, Malzgasse

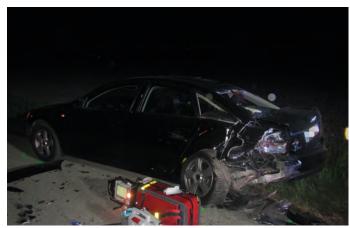


Schwerer Vekehrsunfall beim Gaustererteich Richtung Münchendorf

Die Feuerwehr Guntramsdorf wurde am 27. April um 23:10 Uhr zu einer Fahrzeugbergung auf die Münchendorferstraße alarmiert. Beim Eintreffen informierte der bereits anwesende Rettungsdienst die Feuerwehr, dass eine verletzte Person noch in einem Fahrzeug eingeklemmt sei. Nach wenigen Minuten konnte die Türe geöffnet und die verletzte Person dem Rettungsdienst übergeben werden.







Mehrere Unwettereinsätze im Ortsgebiet





PKW-Bergung, B17





Schwerer Verkehrsunfall auf der Weinbergstraße- Unterstützung der FF Gumpoldskirchen

Am 12. Juni wurden die Feuerwehren Gumpoldskirchen und Guntramsdorf zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die Weinbergstraße alarmiert. In einer Rechtskurve hatte ein 19-jähriger Lenker die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren und war mit voller Wucht in einen entgegenkommenden PKW geschlittert. Beim Eintreffen der Feuerwehr lag eine verletzte Person auf der Straße, welche bereits vom Rettungsdienst versorgt wurde. Eine weitere Person war noch in einem Fahrzeug eingeklemmt und musste befreit werden. Nach der erfolgreichen Rettung wurde der Lenker mittels Rettungshubschrauber Christophorus C9 ins Krankenhaus geflogen.

















Schlange im Garten, Eichkogelstraße



Personensuche der Taucher am Kahrteich



Kind steckt unter 7aun fest

Zu einem eher untypischen Einsatz wurden wir am 20. Oktober in die Sportplatzstraße gerufen. Ein junger Bursche war beim Versuch, unter einem Zaun durchzukriechen, stecken geblieben. Kamerad und Bürgermeister Robert Weber fuhr aufgrund der Nähe zu seinem Wohnort und der heiklen Situation direkt zur Einsatzstelle und betreute den Buben bis zum Eintreffen der Feuerwehr. Innerhalb kürzester Zeit konnte der Bursche anschließend von der Feuerwehr befreit werden.



Menschenrettung B17

Zum bereits vierten schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen in diesem Jahr, wurden wir am 6. November um 19:41 Uhr alarmiert. Auf der B17 war es bei der Kreuzung Mödlingerstraße zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKWs gekommen. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte zum Glück Entwarnung gegeben werden, da keine Personen mehr im Fahrzeug eingeklemmt waren. Ein Lenker klagte jedoch über Schmerzen und musste schonend aus dem Fahrzeug gehoben werden. Ein Teil der Fahrertür wurde mittels akkubetriebenem Hydraulikgerät entfernt, der Lenker anschließend mit dem Spineboard schonend gerettet und der Rettung übergeben.





Erfolgreiche Personensuche in Gumpoldskirchen

Am 1. Dezember wurde die Feuerwehr Gumpoldskirchen um 19:55 Uhr durch die Bezirksalarmzentrale Mödling zu einer Personensuche alarmiert. Ein 94-jähriger Gumpoldskirchner hatte sich am Nachmittag auf den Weg zu einer Waldhütte gemacht, war aber nicht wie gewohnt dort bzw. zur geplanten Uhrzeit wieder zu Hause angekommen. Somit wurde eine Suchaktion gestartet, an der sich neben der FF Gumpoldskirchen auch die Feuerwehr Guntramsdorf, Alpinpolizei, Bergrettung, das Rote Kreuz und die Suchhundestaffel beteiligten. Nach knapp einer Stunde fanden Guntramsdorfer Einsatzkräfte den Vermissten, schwach und unterkühlt, im Bereich Thallern. Der Pensionist wurde anschließend zu einem Parkplatz getragen und dem Rettungsdienst übergeben.





Schwerer Verkehrsunfall auf der B17 Kreuzung Mödlingerstraße

Zu einem weiteren schweren Verkehrsunfall in diesem Jahr wurden wir am 26. September um 20:42 Uhr alarmiert. Auf der B17, Kreuzung Mödlingerstraße, waren zwei Fahrzeuge frontal zusammengestoßen, wobei ein PKW auf der Seite liegend im Straßengraben und der andere auf der Abbiegespur zum Stillstand kam.

Der Lenker aus dem seitlich liegenden Fahrzeug konnte sich selbst befreien und wurde bereits vom Rettungsdienst versorgt. Die Lenkerin des zweiten PKWs musste mit dem hydraulischen Rettungsgerät (beide Türen auf der Fahrerseite wurden entfernt) gerettet werden.













Unfallopfer bedankt sich bei Feuerwehr Die eingeklemmte Lenkerin aus Guntramsdorf bedankte sich beim Punschstand **persönlich** bei den Einsatzkräften der Feuerwehr und des Roten Kreuzes.

Zuvor hatten wir schon wenige Tage nach dem Unfall folgende Nachricht erhalten:

Hallo, ihr allertollsten Menschen! Ich bin euch so unglaublich dankbar, dass ihr mich aus diesem Auto am Mittwochabend befreit habt und einfach da wart. Ich hab euch unglaublich viel zu verdanken und weiß ganz genau, was ihr da Großartiges geleistet habt. Danke, dass ihr mich in meinem Zustand ausgehalten, mir Sicherheit vermittelt und in solch einer Situation Ruhe bewahrt und mich gerettet habt. Das werde ich euch niemals vergessen! Danke, danke! Kathi

Über diese Rückmeldung und große Anerkennung unserer Arbeit haben wir uns wirklich riesig gefreut!

Hydraulikölaustritt bei der Müllumladestation Viaduktstraße





Ölfilm auf Teich in der Eigenheimsiedlung, gemeinsamer Einsatz mit der FF Möllersdorf

Am 20.11.2018 nahm ein aufmerksamer Bürger einen leichten Ölfilm am Ozean II in der Eigenheimsiedlung wahr. Dieser Teich befindet sich zum Teil im Ortsgebiet Möllersdorf und zum Teil in Guntramsdorf. Daher kam es zum gemeinsamen Einsatz beider Feuerwehren. Zur Abwehr eines weiteren Umweltschadens wurde im nordöstlichen Uferbereich begonnen, selbstsaugende und schwimmfähige Ölsperren mittels Feuerwehrzille und Alu-Rettungsboot auszulegen. Durch das Aufbringen von schwimmfähigem Ölbindemittel und Abschöpfen des kontaminierten Materials im Stegbereich konnte eine weitere Ausbreitung verhindert werden.

















LKW-Brand auf der Raststation Guntramsdorf

Am 5.1.2018 wurde die FF Guntramsdorf um 02:21 Uhr zu einem Fahrzeugbrand, mit dem Hinweis "LKW-Brand", auf die Raststation Guntramsdorf alarmiert.

Nach Eintreffen der Feuerwehr begann der Einsatzleiter sofort mit der Lageerkundung und stellte einen Brand in der Fahrerkabine eines LKWs fest. Durch den Einsatz von Feuerlöschern anwesender Personen war die Gefahr des Übergreifens des Brandes auf den aufgesattelten Auflieger bereits gebannt, wodurch die weitere Brandausbreitung verhindert wurde.

Der Fahrer, welcher sich bei der Brandentstehung noch in der Fahrerkabine befunden hatte, konnte vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits aus der brennenden Kabine gerettet werden.

Weil er Verbrennungen aufwies und der Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung bestand, veranlasste Einsatzleiter HBI Roman Janisch die Nachalarmierung des Rettungsdienstes zur weiteren Behandlung. Die medizinische Erstversorung des verletzten Fahrers wurde bis dahin von der Feuerwehr übernommen.

Unter umluftunabhängigem Atemschutz wurde mittels C-Rohr der Brand in der Fahrerkabine rasch gelöscht. Die Hitze in der Fahrerkabine war so groß, dass die komplette Innenausstattung geschmolzen und die Gasflasche eines mobilen Kochers bereits geborsten war.













Feldbrand neben der Münchendorferstraße forderte den Einsatz von fünf Feuerwehren

Am 4. Juli um 11:31 Uhr wurde die Feuerwehr Guntramsdorf zu einem Flurbrand am Wolfsbühel, Richtung Münchendorferstraße, alarmiert. Bei Eintreffen bot sich dem Einsatzleiter folgendes Bild:

Eine mehrere Hektar große, fruchttragende Feldfläche stand in Brand. Nach anfänglichen Löschversuchen durch die erstausrückenden Fahrzeuge, beschloss der Einsatzleiter die Feuerwehr Münchendorf nachzualarmieren, um eine rasche Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Nach anfänglichem Löscherfolg frischte der Wind allerdings stark auf, fachte den bereits niedergeschlagenen Brand enorm an und erzeugte so eine Flammenwand, die sich mit rasender Geschwindigkeit über das Feld bewegte. Aufgrund der erneuten Brandausbreitung und der Größe der vom Brand betroffenen Feldfläche, wurden auch die Feuerwehren Laxenburg, Gumpoldskirchen sowie die Feuerwehr Wr. Neudorf über die Bezirksalarmzentrale Mödling alarmiert. Die enorme Hitzeentwicklung und hohen Außentemperaturen verursachten bei mehreren KameradInnen einen Hitzekollaps. Sie wurden vom Rettungsdienst versorgt. Ein Kamerad musste zur weiteren Versorgung in das Krankenhaus Mödling gebracht werden. Nach rund zwei Stunden intensiver Löscharbeiten in enger Zusammenarbeit mit den benachbarten Feuerwehren, der Polizei, den betroffenen Bauern sowie einem Gießfahrzeug der Gemeinde Guntramsdorf, konnte "Brand aus" gegeben werden.













PKW-Brand, Pfarrgasse





Brandeinsatz in einem Industriebetrieb in Gumpoldskirchen









Kaminbrand, Lärchengasse



Brand einer Bahnschwelle



Großbrand in Münchendorf, Brand einer Lagerhalle

Am frühen Nachmittag des 14. Juli brach aus noch unbekannter Ursache ein Brand auf dem Dach in einer in Bau befindlichen Halle in Münchendorf aus.

Die Feuerwehren Münchendorf und Achau wurden durch die Bezirksalarmzentrale Mödling gemäß Alarmplan

Da dem Einsatzleiter der Feuerwehr Münchendorf bereits beim Ausrücken aufgrund der ernormen Rauchsäule klar war, dass es sich um einen größeren Brand handeln wird, ließ er die Alarmstufe erhöhen und die Feuerwehren Guntramsdorf, Laxenburg, Mödling und Wiener Neudorf nachalarmieren.

Die Feuerwehr Guntramsdorf rückte mit vier Fahrzeugen zum Brandeinsatz aus. Beim Eintreffen der Kräfte aus Guntramsdorf stand fast die gesamte Dachfläche in Vollbrand, ein Teil der Halle war bereits eingestürzt. Mehrere Gasflaschen explodierten und flogen bis zu 30 Meter weit. Die Mannschaft von Tank 1 Guntramsdorf nahm ein C-Rohr am angrenzenden Dach unter Atemschutz vor und konnte rasch einen Löscherfolg erzielen. Eine weitere Einheit von Tank 3 Guntramsdorf löschte einen Feldbrand, der durch die explodierenden Gasflaschen entstanden war, und führte ebenfalls Löscharbeiten unter Atemschutz an der Halle durch. Unser Kommandofahrzeug war als Einsatzleitstelle eingesetzt.

Bei dem Einsatz wurden keine Personen verletzt - an der Halle entstand jedoch ein erheblicher Sachschaden.









Brand in den Weinbergen





Brand in einer Brot-Recycling-Anlage forderte den Einsatz von fünf Feuerwehren

Am 16. August um 14:04 Uhr wurde die FF Guntramsdorf zu einem Brandeinsatz in einer Brot-Recycling-Anlage alarmiert. Aufgrund der Tatsache, dass der Betreiber bei seinem Notruf schon die Brandbestätigung gegeben hatte sowie der Größe des Betriebes, wurden gemäß dem Alarmbild "B4" (= höchste Alarmierungsstufe für einen Brandeinsatz) zusätzlich die FF Gumpoldskirchen sowie die Betriebsfeuerwehr Axalta mitalarmiert.

Der Einsatzleiter stellte bei der Erkundung fest, dass es im Bereich der Anlage nach einer Staubexplosion zu einem ausgedehnten Brand im kompletten Abfördersystem gekommen war.

Unter umluftunabhängigem Atemschutz musste das Abfördersystem geöffnet und der Inhalt mit zwei C-Rohren abgelöscht bzw. abgekühlt werden.

Um eine Brandausbreitung auf das Dach auszuschließen, wurde zu dessen Kontrolle die Feuerwehr Mödling mit dem Hubrettungsgerät alarmiert. Im weiteren Verlauf wurde die FF Möllersdorf zur Bereitstellung weiterer Atemschutztrupps alarmiert. Insgesamt standen sechs Atemschutztrupps im Einsatz.

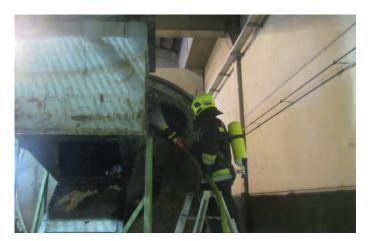
Während der Löscharbeiten wurde die Halle der Brot-Recycling-Anlage mit drei Hochleistungslüftern belüftet. Nach knapp zwei Stunden konnten alle Einsatzkräfte wieder einrücken. Bei den Löscharbeiten erlitt ein Feuerwehrmitglied der FF Gumpoldskirchen leichte Verletzungen.













Ausbildung

Der technische Fortschritt ist fortwährender Bestandteil unserer Ausbildungen. Egal ob im Bereich der Kraftfahrzeugfertigung, bei der immer mehr auf den Schutz der Insassen geachtet wird, oder in der Automatisierungstechnik, in der der Mensch oft nur mehr die Rolle des Programmierers einnimmt - das Feuerwehrmitglied muss stets das nötige Wissen haben, um im Notfall helfen zu können.

Besonders die Fahrzeugtechnik entwickelt sich rasch weiter. Mittlerweile gibt es bei Neufahrzeugen kaum Stellen, die nicht durch einen Airbag gesichert sind. Die Fahrgastzellen werden zudem immer stabiler ausgeführt und alternative Antriebe wie



Chargenschulung mit dem Schwerpunkt "Menschenrettung"

Elektro, Gas, Wasserstoff, etc., können heutzutage nicht außer Acht gelassen werden.

Um einen Großteil der gestellten Einsatzanforderungen abdecken zu können, werden in unserer Feuerwehr viele Schulungen und Übungen abgehalten, Begehungen zum Kennenlernen der Örtlichkeiten durchgeführt und auch externe Vorträge besucht. Alle Einsatzlagen werden dabei geübt und durchbesprochen. Teil dieser Ausbildungen waren im letzten Jahr u.a. Fortbildungen im Bereich Atem- und Körperschutz, das Üben der richtigen Vorgehensweise bei Verkehrsunfällen, eine intensivere Weiterbildung der Maschinisten an Einsatzfahrzeugen und Übungen zur Zimmerbrandbekämpfung mit Personenrettung samt Entrauchung von Gebäuden unter realistischen Bedingungen.

Auch der Einsatzablauf bei Sturm und Starkregen, Großschadenslagen und die Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen muss laufend geübt werden.

Zugsübung- Taktische Ventilation



Gesamtübung zum Thema Waldbrand



Mitglieder am Atemschutzlehrgang



Übungen in ortsansässigen Firmen



Übung "Verkehrsunfall mit Menschenrettung" mit FF Gumpoldskirchen und Rotem Kreuz

Im Ernstfall kommt es oft vor, dass unsere Einsatzkräfte mit anderen Feuerwehren bzw. dem Rettungsdienst Hand in Hand zusammenarbeiten müssen. Aus diesem Grund finden regelmäßig Übungen mit den Nachbarfeuerwehren und dem Roten Kreuz statt. So wird nicht nur die Zusammenarbeit verbessert, sondern es werden auch wertvolle Erfahrungen ausgetauscht.







Atemschutzübung

Maschinistenschulung





Unterabschnittsübung in Gumpoldskirchen "Personensuche in unwegsamem Gelände"



Übung "Sprungretter"





Übung "Kettensägen"



Ausbildungsprüfung technischer Einsatz (APTE)

Ein Bestandteil der Feuerwehrausbildung ist der Erwerb von Leistungsabzeichen. Dabei geht es aber nicht nur um Schnelligkeit oder darum, den 1. Platz zu erreichen sondern vor allem um eine standardisierte Vorgehensweise bei Einsätzen sowie das Wissen und die korrekte Handhabung diverser Gerätschaften.

So wurde im Berichtsjahr 2018 die "Ausbildungsprüfung technischer Einsatz" im Jänner absolviert und 22 Mitglieder bestanden diese Prüfung in den Stufen Bronze, Silber bzw. Gold.



Feuerwehrleistungsabzeichen (FLA)

Bei den 68. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Gastern (Bezirk Waidhofen/Thaya) nahmen drei Bewerbsgruppen mit je neun Mitgliedern teil.

Acht unserer Mitglieder konnten dabei das Leistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber erwerben.

Die "Generalprobe" dafür waren die Bezirksbewerbe in Sittendorf.



Landeswasserdienstleistungsbewerb (LWDB)

Bei den Landeswasserdienstleistungsbewerben waren wir mit sieben Mitgliedern vertreten. In diesem Bewerb geht es darum, die vorgegebenen Knoten richtig zu fertigen sowie die Zille gezielt durch einen Parkour in einem Fließgewässer zu bewegen. Dies wird mit Rudern bzw. bei geringem Wasserstand oder im Uferbereich mit Schubstangen bewerkstelligt.

Auch hier gibt es die Disziplinen in Bronze, Silber oder Gold (Einzelbewerb).



Ausbildungsprüfung Löscheinsatz (APLE)

Im Dezember stellten sich zehn Mitglieder der "Ausbildungsprüfung Löscheinsatz". Dies setzt ein umfangreiches Fachwissen auf den Gebieten der Ersten Hilfe, der Kennzeichnung von Gefahrgut, der Knotenkunde sowie der Gerätekunde voraus. Bei der Ausbildungsprüfung wird von einer Löschgruppe, unter Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz, ein simulierter Zimmerbrand einsatzmäßig abgearbeitet. Die korrekte Vorgehensweise sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Löschgruppe werden dabei bewertet.



Punschstand im Feuerwehrhaus

Auch dieses Jahr fand unser dreitägiger Punschstand im Feuerwehrhaus statt. Vom 7. bis 9. Dezember durften wir wieder zahlreiche Gäste bei Kinder-, Orangen-, Beerenpunsch, Leberkässemmeln und vielem mehr begrüßen. Der Punschstand bietet uns eine gute Gelegenheit mit den BürgerInnen in Kontakt zu treten. Unsere kleinen Gäste konnten sich zudem in der Hüpfburg vergnügen. An dieser Stelle wollen wir uns noch einmal beim Veranstaltungsteam für die großzügige Spende bedanken!















Mit der Feuerwehr auf's Christkind warten

Seit nunmehr 25 Jahren veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf das traditionelle "Mit der Feuerwehr auf's Christkind warten". Dieses Jahr durften wir mehr als 550 Gäste, von Jung bis Alt, begrüßen, die sich bei uns im Feuerwehrhaus die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzten. Ob beim Basteln oder der Fahrzeugschau, die Zeit verging wie im Flug! Jahr für Jahr macht es uns auf's Neue eine Freude, so viele Gäste am 24. Dezember bei uns zu haben und den Kindern einen unvergesslichen Tag bieten zu können.









Rückblick 2018

Im März 2018 übernahm SB Stefan Sedlmayer die Leitung der Feuerwehrjugendgruppe. Zuvor war er schon einige Jahre im Betreuerteam der Jugend tätig gewesen und hat es sich zum Ziel gemacht, die Jugendarbeit unter dem Motto "Spiel, Spaß und Spannung" zu gestalten. Zur tatkräftigen Unterstützung hat sich im letzten Jahr ein junges, engagiertes Team um Stefan Sedlmayer versammelt. Gemeinsam planen sie die wöchentlichen Jugendstunden und teilen die Aufgaben unter sich auf, um den Jugendlichen eine spannende Ausbildung zu ermöglichen.



Schnuppertag

Um mehr Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern, beschlossen wir einen Schnuppertag abzuhalten. Den Jugendlichen wurde dabei ein Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehrjugend gegeben. Im Stationsbetrieb konnten die TeilnehmerInnen unter anderem das neue Hilfeleistungsfahrzeug unter die Lupe nehmen, einen Löschangriff mit dem C-Hohlstrahlrohr vornehmen, eine schwere Last mittels Hebekissen heben und sich auf Höhenangst testen lassen. Sechs Jugendliche konnten wir durch die Werbeaktion für die Feuerwehr begeistern und haben so wieder einen Mannschaftsstand von 14 Jugendlichen erreicht!



Atemschutz

Im April stand das Thema "Atemschutz" am Lehrplan. Zu Beginn wurden die Aufgaben des Sachgebietes Atemschutz erklärt, welch zusätzliche Ausrüstung ein Atemschutztrupp für den Innenangriff benötigt und wie die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger abläuft. Danach wurde ein Kellerbrand nachgestellt. Bevor der Brand entdeckt werden konnte, wurde ein Ohnmachtsanfall eines Truppmitglieds simuliert. Die Priorität des Trupps war es nun ihren Kameraden in Sicherheit zu bringen. Schnell wurde den Jugendlichen klar, worauf es in einer solchen Situation ankommt: TEAMWORK.



Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik

Im September hatten wir begonnen, uns mit dem technischen Hilfsdienst zu beschäftigen und auf die bevorstehende Prüfung zum Fertigkeitsabzeichen "Feuerwehrtechnik" vorzubereiten. Der Fokus lag besonders darauf, den Jugendlichen erste Kenntnisse in Gerätekunde und in der Durchführung kleiner Hilfsaufgaben bei Einsätzen zu vermitteln. Sie mussten sich dabei in der Gerätekunde und einem Test beweisen.

Alle Feuerwehrjugendmitglieder konnten die Aufgaben meistern und somit das Abzeichen erlangen.



"Heiße" Übung: Fahrzeugbrand

Im Zuge der Branddienst-Ausbildung wurde eine "heiße" Übung mit einem brennenden PKW durchgeführt. Zuerst versuchten die Jugendlichen das Feuer mittels handelsüblicher Handfeuerlöscher einzudämmen. Nach mehreren Versuchen gingen sie dazu über, den PKW-Brand durch zwei C-Löschleitungen und der Vornahme eines Schaumrohres zu bekämpfen. Binnen weniger Minuten konnte "Brand-Aus" gegeben werden. Anschließend wurde das Wrack mit der Wärmebildkamera auf Glutnester durchsucht und Nachlöscharbeiten durchgeführt.



Feuerwehrjugendleistungsabzeichen

Vom 5. - 8. Juli fand das 46. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend in St. Ägyd am Neuwalde, im Bezirk Lilienfeld, statt. Die Jugendgruppe der FF Guntramsdorf nahm mit drei Mädchen und drei Burschen am Landeslager teil. Beim Jugendbewerb konnten alle Jugendlichen das Bewerbsabzeichen in Bronze und Silber erwerben.

Trotz starken Regens war die Stimmung nicht getrübt denn Spiel, Spaß und Spannung standen an der Tagesordnung des aufregenden Lagerlebens. Gratulation an unsere Feuerwehrjugend für diese tolle Leistung!

Bronze: Michelle Kern

Silber: Johanna Hejl, Titzian Vajay und Marc Jelinek











Feuerwehrausflug 2018

Nachdem 2017 zum ersten Mal ein Feuerwehrausflug stattgefunden hatte, lud die Feuerwehr alle Mitglieder samt PartnerInnen, zum Dank für die geleistete Arbeit, wieder zu einem gemeinsamen Ausflug ein.

Der von Kamerad Mario Lecker in perfekter Weise geplante und organisierte Tag, begann mit der Busfahrt nach Zwentendorf, wo wir das nie in Betrieb genommene, einzige österreichische Atomkraftwerk im Rahmen einer äußerst interessanten Führung besichtigten. Danach ging es zum Mittagessen in die Kellergasse nach Ahrenberg. Der Heimweg führte uns



am Nachmittag über Krems, wo wir in der Sandgrube 13 an einer Kellerführung teilnahmen und bei einer Verkostung die herrlichen Weine des Kremstales genießen konnten. Beim Heurigen unseres Kameraden Ludwig Hofstädter in Guntramsdorf, fand der Abend einen gemütlichen Ausklang.







EHRUNGEN und AUSZEICHNUNGEN

- **LM Johann Baumgartner** erhielt das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für seine 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen.
- » HBI Roman Janisch, LM Wolfgang Konrad und LM Walter Schmuck jun. wurde das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für ihre 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen verliehen.
- **BSB Thomas Zazel**, der die Funktion des Bezirkssachbearbeiters Feuerwehrjugend bekleidet, wurde mit dem Verdienstzeichen III. Klasse (Bronze) des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.
- **SB Markus Podhorsky** wurde im Rahmen einer Chargensitzung der Feuerwehr Buchschachen (Bezirk Oberwart, Bgld.), in Ankerkennung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen, mit dem Feuerwehrverdienstzeichen in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes Burgenland ausgezeichnet.





FÜNF "RUNDE" GEBURTSTAGE

Beim sogenannten "Reservistenstammtisch", bei dem sich monatlich all jene Feuerwehrmitglieder treffen, die mit Erreichen des 65. Lebensjahres in den Reservestand überstellt wurden, gratuliert traditionellerweise das Kommando zu den runden bzw. halbrunden Geburtstagen.

Kommandant Roman Janisch überreichte den Kameraden **Josef Aigner**, **Franz Hofstädter**, **Karl Leither** und **Paul Ragats** anlässlich ihres 70. Geburtstages, und **Karl Steiner**, der den 80. Geburtstag feierte, ein kleines Erinnerungsgeschenk.



VFRWAITFR OTTO 7ARA

Otto Zara trat am 11.3.1972 in die damals neu gegründete Feuerwehrjugendgruppe der FF Guntramsdorf ein und gehörte somit zu den ersten Mitgliedern der Feuerwehrjugend. Er absolvierte zahlreiche Lehrgänge, vom Grund-, Gruppenkommandanten-, und Zugskommandantenlehrgang, bis zum Atemschutz-, Funk-, Verkehrsregler- und Verwaltungslehrgang und erwarb das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. In seiner Funktion als Gehilfe des Verwaltungsdienstes (ab 1991) und stellvertretender Leiter des Verwaltungsdienstes (ab 2004), war er für die Einsatzverrechnung zuständig. Diese Aufgabe erfüllte er 27 Jahre lang, bis zu seinem Ableben, mit größter Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit. Überörtlich war er als Bezirksausbilder beim Atemschutzlehrgang eingesetzt.



Aufgrund seiner langjährigen aktiven Mitgliedschaft, wurden ihm zahlreiche Verdienstzeichen und Auszeichnungen verliehen. So war er Träger der Einsatzmedaille der Stadt Wien, des Ausbilderverdienstabzeichens in Bronze, Silber und Gold, des Verdienstzeichens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes in Bronze sowie des Ehrenzeichens der NÖ Landesregierung für verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesens für 25 und 40 Jahre.

Am Freitag, den 14. Dezember, nahmen insgesamt 81 Feuerwehrkameraden aus Guntramsdorf und dem Bezirk Mödling Abschied von Otto.

Ehre seinem Andenken!





Totengedenken zu Allerheiligen

Am 1. November wurde am Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche Guntramsdorf wieder ein Kranz niedergelegt, um jenen Menschen zu gedenken, welche nicht mehr unter uns sind. Insgesamt nahmen 82 KameradInnen der Feuerwehr Guntramsdorf an der traditionellen Kranzniederlegung teil.









